

Sonderinformation zur Erhöhung der Kreis- und Schulumlage – Stadt Pfungstadt muss 1,2 Mio. Euro mehr an den Landkreis zahlen.

Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

der Landkreis Darmstadt-Dieburg finanziert sich zum größten Teil aus der sog. Kreis- und Schulumlage. Diese Umlage müssen die 23 Kommunen aus ihren Einnahmen zahlen. Die Mittel werden vom Landkreis dazu verwendet, die Kreisverwaltung, mit z. B. Führerscheinstelle, Ausländeramt, Bauaufsicht, Flüchtlingshilfe, Untere Naturschutzbehörde sowie die Kreiskliniken zu finanzieren. Hierzu gehören auch die 81 Schulen im Landkreis, der Betrieb der Kreisstraßen sowie die Beaufsichtigung der Städte und Gemeinden.

Bereits zu den Beratungen unseres Haushalts 2022/2023 mussten wir eine Erhöhung der Kreisumlage um 1,5% berücksichtigen, dies entspricht über 600.000 Euro jährlich. Kürzlich hat der Kreistag erneut eine Erhöhung

der Kreis- und Schulumlage beschlossen, von bisher 54,95 % auf nun 57,69 %.

Diese Anhebung bedeutet für die Stadt Pfungstadt zusätzlich zu den gestiegenen Energie- und Baukosten, der Inflation sowie den gestiegenen Zinsen, jährlich weitere 1,2 Mio. Euro an Mehrkosten. Der Beschluss des Kreistages führt unweigerlich dazu, dass viele Kommunen in Darmstadt-Dieburg die Grundsteuerhebesätze deutlich werden anheben müssen.

In den vergangenen Jahren konnten wir in Pfungstadt einen konstanten Hebesatz bei der Grundsteuer von 490 Punkten halten. Dies wird sehr wahrscheinlich nicht mehr lange so bleiben können, da wir die permanent steigenden Kosten durch Sparmaßnahmen trotz unserer Bemühungen nicht mehr kompensieren können.

Der Landkreis Darmstadt Dieburg nimmt mit seinen Hebesätzen für die Kreis- und Schulumlage, die er den Städten und Gemeinden auferlegt, seit langem einen Spitzenplatz in Hessen ein. Die Einnahmen der Stadt halten längst nicht mit der Ge-

schwindigkeit Schritt, mit der die zu entrichtenden Beträge an den Landkreis steigen.

So rechneten wir im Haushaltsjahr 2014 mit Gesamteinnahmen in Höhe von 53,1 Mio. Euro, davon mussten wir 14,4 Mio. Euro (27,1 %) direkt an den Landkreis überweisen. Im Jahr 2023 rechnen wir mit Gesamteinnahmen von 70 Mio. Euro. Durch die neuerliche Erhöhung der Kreis- und Schulumlage um rund 1,2 Mio. Euro, müssen wir nun im Jahr 2023 rund 25 Mio. Euro Kreis- und Schulumlage an den Landkreis zahlen. Dies entspricht 35,7 % des Haushaltsvolumens. Eine fatale Entwicklung, mit der wir nun umzugehen haben.

Einige Städte und Gemeinden im Kreis werden nun Widerspruch gegen die Erhöhung der Kreisumlage einlegen, viele haben Protestbriefe an die Verantwortlichen im Landkreis gesendet. Diese wurden zwar gelesen und zur Kenntnis genommen, an der Entscheidung hat sich allerdings nichts geändert.

Es ist mir wichtig, dass Sie derart folgenschwere

Informationen unmittelbar erhalten, denn diese Entwicklung ist für die Finanzlage unserer Stadt und die damit einhergehenden Konsequenzen von weitreichender Bedeutung.

Herzliche Grüße,
Ihr


Ludwig Gantzert
Finanzdezernent

